

Protokoll der konstituierenden Sitzung

am 18.10.2018 von 17:30 bis 19:35 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch die Wahlleiterin Christine Kienzle und Bestimmung eines Mitglieds für die Protokollführung
 2. Vorstellung der Verfassten Studierendenschaft und der Gremienarbeit sowie des Wahlvorgangs
 3. Vorstellung der Mitglieder des Studierendenrats
 4. Wahlen
 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Wahl des/der Vorsitzenden des AStA
 3. Wahl des/der stellv. Vorsitzenden des AStA
 4. Wahl des/der Finanzreferenten/in des AStA
 5. Wahl des/der stellv. Finanzreferent/in
 6. Wahl des/der Nachhaltigkeitsbeauftragten
 7. Wahl der Mitglieder für die Vertreterversammlung des Studierendenwerks Tübingen-Hohenheim
 5. Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenrats u.a. Einführung Amt des PR-Beauftragten
 6. Wahl des/der PR-Beauftragte/n
 7. Wahl der Studiengang-Sprecher
 8. Vorstellung der Hochschulgruppen
 9. Zuschussfinanzierung
 10. Bekanntgabe: Ausstieg aus Facebook
 11. Vorstellung der Projekte VS-Amtszeit 2018/19
 12. Sonstiges
-

1. Begrüßung durch die Wahlleiterin Christine Kienzle und Bestimmung eines Mitglieds für die Protokollführung

- Christine Kienzle begrüßt alle Anwesenden im Namen der Verfassten Studierendenschaft. Sie erklärt die Änderung der Tagesordnung (Einfügen des Punktes 9. Änderung der Zuschussfinanzierung).
- Karen Wachsmuth erklärt sich bereit, das Protokoll für diese Sitzung zu schreiben.

2. Vorstellung der Verfassten Studierendenschaft, der Gremienarbeit sowie des Wahlvorgangs

- Julia Binder erläutert, warum dieser Block der Erklärungen eingeschoben wurde: Der Wahlvorgang wurde in den vergangenen Jahren als sehr unübersichtlich wahrgenommen und es ist wichtig, die Studierenden in die Strukturen innerhalb der VS einzuführen.
- Janne Tervo fragt die Anwesenheit der Hochschulgruppen ab: anwesend sind Vertreter*innen von Rosine, IFSA, Bibelkreis, Technik ohne Grenzen, Fahrradwerkstatt, ANW, Campus Kino und Theatergruppe, sowie der Sportgruppen Basketball und Frauenfußball
- Karen Wachsmuth fragt, welche der anwesenden Sprecher*innen zu welchem Studiengang gehören.
 - B. Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement: 5 Anwesende
 - B.Sc. Forstwirtschaft: 5 Anwesende
 - B. Sc. Holzwirtschaft: 4 Anwesende
 - B. Sc. Erneuerbare Energien: 2 Anwesende

- B. Sc. Ressourcenmanagement Wasser: 2 Anwesende
- M. Sc. SENCE: 1 Anwesende
- Julia Binder erklärt grundlegende Begrifflichkeiten
 - *Verfasste Studierendenschaft (VS)*: alle an der Hochschule immatrikulierten Studierenden bilden zusammen die VS
 - *Hochschulgruppen* sind Interessensgruppen (Zusammenschlüsse aus Studierenden, die sich für ein gemeinsames Thema interessieren) innerhalb der VS
 - Der *Studierendenrat* bildet die Legislative im studentischen System. Er besteht aus drei Teilen.
 - Senat
 - 7 Wahlmitglieder, die in dieser Sitzung ins Amt eingesetzt werden, davon bilden wiederum drei den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)
 - 8 Studiengangsprecher sind mit beratender Stimme Teil des Rates
- Julia Binder erklärt die Aufgaben innerhalb der VS-Vertretung
 - *Vorsitzender*: vertritt Studierendenrat in öffentlichen Belangen (gegenüber Medien, allgemeiner Öffentlichkeit und Hochschulöffentlichkeit)
 - *Sprecher für Internes*: Kommunikation zwischen Studierendenrat und allen studentischen Gremien und Gruppierungen; sorgt für regelmäßige, mindestens einmal pro Semester stattfindende, Zusammenkunft zwischen allen Gruppierungen und dem Studierendenrat.
 - *1. Finanzreferent*: führt den Haushalt entsprechend dem Haushaltsplan des Studierendenrates
 - *Stellv. Finanzreferent*: arbeitet dem Finanzreferenten zu und vertritt diesen im Falle seiner Verhinderung
 - *Nachhaltigkeitsbeauftragter*: Koordination und Initiierung von Nachhaltigkeitsprojekten an der Hochschule und bei der VS
 - *(PR-Beauftragter)*
 - *2 Studierendenwerksvertreter*
- Erklärung des Wahlvorgangs für die VS-Vertreter
- Karen Wachsmuth stellt die zentralen Aufgaben der Sprecherarbeit vor
 - Vertretung der Studierenden nach außen
 - Vertretung der Meinung der Studierenden, nicht der eigenen
 - Ggf. vermitteln zwischen Studierenden und Professoren/Dozenten
 - Einbringen der studentischen Meinung in Hochschulgremien
 - Aufgaben innerhalb des Semesters
 - Koordination z.B. von Sammelbestellungen
 - Stimmungen im Semester wahrnehmen
 - Kommunikation zwischen Semestersprechern
 - Erfahrungsaustausch, gemeinsame Positionen formulieren
 - Gemeinsame Vorbereitung auf Studiengangssitzungen
- Frau Kienzle ergänzt warum die Studiengangsprecher ursprünglich eingeführt wurden
 - Ursprünglich herrschte unter den Vertretern der VS ein Ungleichgewicht, was die Studiengänge betrifft
 - Die Mitbestimmung der Sprecher soll sicherstellen, dass jeder Studiengang vertreten ist und seine Stimme einbringen kann

3. Vorstellung der Mitglieder des Studierendenrats

- Die Mitglieder stellen sich kurz mit Namen, Studiengang und Semester vor
 - Julia Binder, 7. Semester B. Sc. Erneuerbare Energien

- Janne Tervo, 7. Semester B. Sc. Forstwirtschaft
- Sonja Chrapko, 3. Semester B. Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement
- Karen Wachsmuth, 1. Semester B.Sc. Forstwirtschaft
- Dominik Schuchardt, 3. Semester B. Sc. Erneuerbare Energien
- Torsten Stark, 3. Semester B. Sc. Forstwirtschaft
- Antonia Voß, 3. Semester B. Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement

4. Wahlen

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 7 Vertreter der VS, sowie zwei Vertreter des Senats anwesend und stimmberechtigt.
Gewählt wird mit offener Abstimmung.

2. Wahl des/der Vorsitzenden des AStA

Vorgeschlagen wird Julia Binder

Julia Binder wird einstimmig zur Vorsitzenden des AStA gewählt.
Sie nimmt die Wahl an.

Julia Binder übernimmt von diesem Moment an die Leitung der Sitzung.

3. Wahl des/der stellv. Vorsitzenden des AStA

Vorgeschlagen wird Janne Tervo

Janne Tervo wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des AStA gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

4. Wahl des/der Finanzreferenten/in des AStA

Vorgeschlagen wird Sonja Chrapko

Sonja Chrapko wird einstimmig zur Finanzreferentin des AStA gewählt.
Sie nimmt die Wahl an.

5. Wahl des/der stellv. Finanzreferent/in

Vorgeschlagen wird Karen Wachsmuth

Karen Wachsmuth wird einstimmig zur stellvertretenden Finanzreferentin gewählt.
Sie nimmt die Wahl an.

6. Wahl des/der Nachhaltigkeitsbeauftragten

Vorgeschlagen wird Torsten Stark

Torsten Stark wird mit 8 Dafürstimmen und einer Enthaltung zum Nachhaltigkeitsbeauftragten gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

7. Wahl der Mitglieder für die Vertreterversammlung des Studierendenwerks Tübingen-Hohenheim

Vorgeschlagen als 1. Vertreter wird Dominik Schuchardt

Dominik Schuchardt wird einstimmig zum 1. Vertreter gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Vorgeschlagen als 2. Vertreter wird Torsten Stark

Torsten Stark wird einstimmig zum 2. Vertreter gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zwischenfrage: Ist es rechtens und belastungstechnisch machbar, eine Doppelbelegung in den Ämtern vorzunehmen? (Der stellvertretende Studierendenwerksvertreter ist zeitgleich Nachhaltigkeitsbeauftragter)

Antwort: Ja das ist problemlos möglich, da der Stellvertreter kaum regelmäßige Aufgaben innehat.

Wenn Änderungswunsch besteht, kann ein Antrag auf Änderung der Organisationssatzung gestellt werden, die dann in einer Urabstimmung geändert werden kann.

5. Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenrats u.a. Einführung Amt des PR-Beauftragten

§9 PR- Beauftragter

- (1) Neben den Sprechern und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten wählt der Studierendenrat einen PR-Beauftragten. Er selbst zählt nicht zu den Sprechern. Gewählt werden dürfen nur satzungsgemäße Mitglieder des Studierendenrates. Für die Wahl gelten dieselben Bestimmungen wie für die Wahl eines Sprecheramtes nach §3.
- (2) Der PR-Beauftragte ist Ansprechpartner für Belange bezüglich der Kommunikationsgestaltung der VS nach Innen und Außen. Er ist verantwortlich für die Beziehungsbildung zu Studierenden, Sponsoren und weiteren, in der Öffentlichkeit relevanten Funktionären. Das Verbessern des Images der VS und das Schaffen von Transparenz, vor allem gegenüber den Studierenden, sollen als Kernaufgabe wahrgenommen werden.
- (3) Die Kommunikationsgestaltung findet in enger Zusammenarbeit mit dem Sprecher für Öffentliches statt. Außerdem steht er in Kontakt mit der Pressestelle der HFR.

Abstimmung über die Einführung des PR-Beauftragten: einstimmig angenommen, das Amt wird mit §9 der Geschäftsordnung eingeführt.

§23 interne Daten: Verwaltung und Zugriff

- (1) Die Ablage interner Daten erfolgt zentral auf einem Sharing Point, welcher den Anforderungen der Datenschutzverordnung entspricht. Ein Datenbackup ist auf einem externen Speichermedium in Jahresabständen vorzunehmen und hat in den Räumlichkeiten des Studierendenrates zu verbleiben.
- (2) Der Sharing Point wird von dem Haushaltsbeauftragten als „Besitzer“ (Administrator) zentral verwaltet. Hinzufügen und Löschen von Mitgliedern und Ordnern darf nur nach Genehmigung von mindestens zwei Wahlmitgliedern des Studierendenrates vorgenommen werden, wobei mindestens ein Mitglied des ASTA zustimmen muss. Neue Mitglieder dürfen nur mit einer Lese/Schreib-Berechtigung hinzugefügt werden. Mitgliedern darf erst nach Beendigung Ihrer Amtszeit, oder bei sonstigem Austrittsgrund nach §3, Absatz 5 der Zugriff entzogen werden.
- (3) Der Haushaltsbeauftragte darf im Weiteren Veränderungen auf dem SharingPoint vornehmen, welche im Rahmen der Tätigkeit als Haushaltsbeauftragten erforderlich sind.

Frau Leins wird die Verwaltung der Cloud übernehmen. Die Ordnerstruktur soll fest beibehalten werden. Sie ist ebenso zuständig für das Hinzufügen und Entfernen von Mitgliedern.

Abstimmung zu Änderungen in §23: einstimmig angenommen.

§24 Aufwandsentschädigung und Bescheinigung über Tätigkeit im Studierendenrat

- (1) Den Wahlmitgliedern des Studierendenrats kann am Ende Ihrer Amtsperiode eine Aufwandsentschädigung ausbezahlt werden.
- (2) Diese Aufwandsentschädigung ist nach Ämtern gestaffelt. So erhalten die Sprecher einen höheren Anteil als die restlichen Mitglieder.
- (3) Den Wahlmitgliedern des Studierendenrats kann am Ende Ihrer Amtsperiode eine Bescheinigung über die Tätigkeit im Studierendenrat von der Hochschulleitung ausgestellt werden. Die Bescheinigung enthält normalerweise das Amt und den Zeitraum der jeweiligen Tätigkeit.

Sowohl Aufwandsentschädigung als auch Bescheinigung dienen als Anerkennung für die geleistete Arbeit. Die Bescheinigung wie außerdem für Verlängerung von BAföG- und studentischen Krankenkassenlaufzeiten benötigt.

Abstimmung zu Änderung in §24: einstimmig angenommen.

Zwischenfrage: Woher kommt das Geld für die Aufwandsentschädigungen?

Antwort: Aus dem Topf der Studierendengelder. Jeder Studierende zahlt 10 Euro pro Semester an die VS. Dies ergibt die Summe der Gelder, mit der die VS agieren kann.

Zwischenfrage: Wer macht den Haushaltsplan?

Antwort: Den Haushaltsplan der VS werden die Vorsitzende, die Finanzreferentin und die stellvertretende Finanzreferentin nach einer Schulung zu diesem Thema aufstellen. Am 27.11.2018 wird dann eine öffentliche Sitzung stattfinden, in der der Haushaltsplan für 2019 vorgestellt und beschlossen wird.

Zwischenfrage: Kann man auch als Semestersprecher eine solche Bescheinigung erhalten und erkennen die Krankenkassen auch dieses Amt an?

Antwort: Dies ist am besten bei den Krankenkassen selbst zu erfragen, wir haben dafür leider keine Erfahrungswerte.

§25 Übergabe an das Folgegremium

- (1) Die neuen Wahlmitglieder des Studierendenrats werden unmittelbar nach ihrer Wahl zur Einarbeitung in ihre künftigen Ämter bei den laufenden Arbeiten eingebunden.
- (2) Sie erhalten ab diesem Zeitpunkt Zugriff auf den Email-Account und auf die Sharing-Plattform.
- (3) Bis Ende Juli findet eine Übergabebesprechung statt. Die Schlüsselübergabe erfolgt ebenfalls bei diesem Termin. Hierbei ist der Hausmeister hinzu zu ziehen.

Julia Binder erklärt, dass eine Vereinfachung der Übergabe von elementarer Wichtigkeit für einen reibungslosen Ablauf der laufenden Geschäfte der VS ist. Wir mussten uns einarbeiten und zeitgleich die Ersti-Wochen organisieren und unsere Aufgaben im laufenden Betrieb erlernen. Dies soll künftig einfacher werden. Ab ihrer Wahl sollen die neuen Wahlmitglieder in ihren künftigen Ämtern mitarbeiten. Das schließt auch den Zugriff auf bwSync&Share sowie das VS-Mailfach ein.

Abstimmung über Änderungen zu §25: einstimmig angenommen.

6. Wahl des/der PR-Beauftragte/n

Vorgeschlagen wird Antonia Voß.

Antonia Voß wird einstimmig zur PR-Beauftragten gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

7. Wahl der Studiengang-Sprecher

Es werden folgende Studiengangssprecher benannt:

B. Sc. Erneuerbare Energien: Ricco La Verde, Stellvertreter Frieder Veit

B. Sc. Holzwirtschaft: Mona Gode, Stellvertreter Xaver Zimmer

B. Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement: Johanna Lutz, Stellvertreterin Frederike Neumann

B. Sc. Ressourcenmanagement Wasser: Ina Pfitzer, Stellvertreter Janik Küstner

B. Sc. Forstwirtschaft: Susanne Hensel, Stellvertreter Lars Schelbert

M. Sc. SCENCE: Selina Kerscher

8. Vorstellung der Hochschulgruppen

- ANW: 130 Leute im Mailverteiler; Exkursionen, Übungen für Forstwirtschaft
- Bibelkreis: 30-40 Mitglieder, Gemeinschaft schaffen, Reden, Kickern...
- CampusKino: 5 Mitglieder, Wöchentliche Vorbereitung der Kinoveranstaltung
- IFSA: Internationale Forstverbindung, 15 Mitglieder. nicht nur Forstwirtschaft, auch Holzwirtschaft, Erneuerbare Energien, Nachhaltiges Regionalmanagement
- ÖJV: Stammtische, Schießkino, Kooperationen mit ANW zu Exkursionen. 30 Mitglieder
- ROSINE: Aktionen wie den Garten, das Tauschregal, Spende dein Pfand. 30 Mitglieder + 3 Leute Fahrradwerkstatt
- Technik ohne Grenzen: Entwicklungshilfeprojekte weltweit, Kontakte für Praktika und Bachelorarbeiten möglich, 20-30 Mitglieder
- Theatergruppe: 6 aktive Mitglieder, 4 Mitglieder im Praxissemester

9. Änderung der Zuschussfinanzierung

Sonja Chrapko stellt Ideen zur Änderung der Zuschussrichtlinie vor.

§1 Förderungsgrundsätze

- Die laufende Arbeit von Hochschulgruppen wird nur gefördert, soweit sich diese regelmäßig aktiv bei den Veranstaltungen der Verfassten Studierendenschaft einbringen.
- Betrag wird pro Semester gleichmäßig unter allen Gruppen aufgeteilt
- Kommen neue Gruppen hinzu, wird der Betrag zum folgenden Semester neu aufgeteilt

§3 Antragsverfahren

- Einhaltung der Förderkriterien
- Projektbeschreibung der interessantesten Projekte – kurz und informativ für Newsletter/ Aushang, sollte nach dem Projekt bei der VS abgegeben werden
- Weiterhin werden Belege zur Abrechnung benötigt. Die Erstattung darf nicht höher als das entstandene Defizit sein.

Zwischenfrage: Wie gründet man eine Hochschulgruppe?

Antwort: Es wird ein Ansprechpartner benötigt, (regelmäßige) Treffen sind wünschenswert und eine Begründung welche Aktivitäten der Gruppe für Studierende von Interesse sind.

Frage: Was passiert, wenn Gruppen sagen, sie benötigen kein Geld?

Meinungen:

- Budget trotzdem einplanen, falls die Gruppe unerwartet doch noch Geld braucht
- Neben der Aufteilung sollte jede Gruppe zu Beginn des Semesters eine Kalkulation machen.

Gegenargument:

- Viele Gruppen würde dies überfordern und es schränkt die Freiheit ein, die diese Änderung bringen soll. Aber vielleicht könnte man Einzelanträge für Großprojekte einreichen?

Frage: Kann man das System nicht flexibler gestalten?

Ideen:

- Zuteilung der Gelder eher als Richtwert und dann Anträge
- Anträge für Dinge die über den Betrag hinaus gehen

Frage: Kann man Gelder aus dem nächsten Jahr vorziehen, wenn eine Gruppe mehr benötigt, als geplant?

Antwort: Das ist leider nicht möglich, da diese im jeweiligen Haushalt eingeplant sein müssen.

Idee: Man könnte alle Gruppen, die kein Geldbedürfnis anmelden, rechnerisch wie eine Gruppe zusammennehmen und somit ein Budget als Notfallreserve schaffen.

Frage: Wie kann man die Gelder gerecht verteilen?

- Verteilen nach Mitgliedzahlen ist unmöglich, da keine festen Mitgliederzahlen in den Gruppen zu ermitteln sind
- Jede Gruppe gleich viel wäre demnach gerechter

Idee: Kleiner Geldtopf zur freien Verfügung für jede Gruppe, aber Hauptteil der Gelder sollte bei der VS bleiben, die dann über Anträge das Geld verteilt

Einwände:

- Spontaneität muss bleiben, denn gute Ideen kommen spontan. Gruppen sollten Gelder aus ihren Budgets untereinander tauschen können.
- 10 Geldtöpfe zu verwalten ist buchungstechnisch zu kompliziert. Ein großer Topf wäre finanzbuchhalterisch einfacher zu buchen.

Richtwertidee:

- Ein gibt eine Summe mit der die Gruppe auf jeden Fall rechnen kann. Dies gäbe den Gruppen mehr Planungssicherheit und Freiheit, für was sie ihr Geld einsetzen wollen

10. Bekanntgabe: Ausstieg aus Facebook

Antonia Voß stellt die Gründe für den Ausstieg aus Facebook vor: wiederholte Datenschutzverstöße und Probleme mit gehackten Facebookprofilen. Außerdem ist der Wirkungsgrad im Verhältnis zum Aufwand der professionellen Pflege einer solchen Seite gering.

Zukünftig werden die Studierenden über Mails, Aushänge an den Schaukästen der VS, sowie über die Homepage informiert.

11. Vorstellung der Projekte VS-Amtszeit 2018/19

Die neugewählten VS-Vertreter stellen ihre geplanten Projekte für ihre Amtszeit vor.

Anregungen:

- Projekte sollten öffentlicher gestaltet werden, um Studierende zu ermutigen sich einzubringen
- Studierende wissen oft nichts von den Projekten. Wie kann man sie ihnen zugänglich machen? Eigentlich ist diese Sitzung für die Information der Studierenden da und jede*r Interessierte sollte hier anwesend sein. Faktisch ist dies aber nicht der Fall. Daher werden die Studierenden per E-Mail über Projekte informiert und es wird Aushänge geben
- Desweiteren sollten die Sprecher motiviert werden, sodass diese ihre Kommilitonen informieren können. Das könnte effektiver sein, als eine Flut von E-Mails.
- Ein Ranking unter den Projekten erscheint weniger sinnvoll, ein Zeitplan hingegen schon
- Weiterer Projektvorschlag: Biomülltonnen über das Studierendenwerk organisieren

12. Sonstiges

- Anregung zur Verbesserung der Ersti-Begrüßung: mehr Partizipation anregen, nicht über Gremien, sondern über Mitwirkungsmöglichkeiten informieren, größere Auswahl an Veranstaltungen anbieten, mehr in den Mittagspausen anbieten (gespaltene Meinungen)
- Kommunikation über Mails erreicht die Studierenden besser als über Aushänge; auch die Informationskanäle über die Sprecher können genutzt werden
- Erstiheftchen sind da!
- Wie gut wird die Hochschulkollektion angenommen?
Nachtrag: seit November 2017 gab es insgesamt 67 Bestellungen von Studierenden und Mitarbeitern mit 189 Kleidungsstücken